

# Wenn aus Feindschaft Liebe wird

Taito

Von Alisaera

## Kapitel 10: Verschwunden

So^^ Hier kommt nach langer Zeit das nächste Kapitel ^^ Viel Spaß beim Lesen x3

### Kapitel 10: Verschwunden

Langsam und in Gedanken versunken ging Matt die verlassene, dunkle Gasse entlang. Wozu sollte er sich auch beeilen? Es erwartete ihn schließlich niemand, nur eine leere Wohnung. Er schaute zum klaren, nachtblauen Himmel auf, wo schon die Sterne hell funkelten und der Mond sichtbar war. „Heute ist ja Vollmond...wird sicher wieder eine schlaflose Nacht...“, seufzte Matt leise. Bei Vollmond hatte er schon immer aus irgendeinem Grund Probleme einzuschlafen. (A.d.A: Tja...das kenn ich leider auch @.@ Keine Ahnung warum xDD) Ein kalter Windstoß ließ ihn leicht zusammensucken. „Ist das kalt...ich sollte mich wohl doch etwas beeilen, das ich nach Hause komme...Eine Erkältung kann ich wirklich nicht gebrauchen...“, dachte er und schlang seine Arme fester um seinen zierlichen Körper. Schließlich kam auch der Wohnblock in Sicht, in dem er mit seinem Vater wohnte. Schon von Weitem sah er, dass etwas nicht stimmte. Die Haustür stand leicht offen, das Schloss war wohl aufgebrochen worden, da die Tür Kratzspuren im Umkreis des Schlosses aufwies und mehrere kleinere Holzsplitter auf dem Boden verstreut lagen. Matt war geschockt stehen geblieben, überwand aber dennoch seine Panik und schlich langsam heran. °Aus welchem Grund sollte jemand bei uns einbrechen? °, dachte er und öffnete die Tür gerade weit genug, um durch den Spalt in die Wohnung zu schlüpfen. Nach ein paar Sekunden hatten sich seine Augen an die Dämmerung gewöhnt und er erkannte die Umrisse der Schränke auf dem Flur. Langsam schlich er weiter, während er sich fragte, ob diese Person sich noch in der Wohnung aufhielt oder sich bereits aus dem Staub gemacht hatte. Vorsichtig näherte er sich dem Wohnzimmer, aus dem ein kaum wahrnehmbarer Lichtschimmer durch die leicht geöffnete Tür auf den Flur drang. Doch ohne Vorwarnung stolperte Matt plötzlich ins Wohnzimmer hinein. °Verdammt!... Ich hab ganz vergessen den Mülleimer nach dem Wischen wieder die Küche zu stellen...° Durch den Lärm alarmiert, drehte sich die Person, die sich anscheinend doch noch in der Wohnung aufgehalten und gerade den Wohnzimmerschrank auf Wertsachen durchsucht hatte, um und starrte Matt finster an. Durch den schwachen Lichtschimmer der Taschenlampe, die die Person in der Hand hielt, konnte Matt auch das Gesicht erkennen, an das er sich nur zu gut erinnerte... Panisch schaute er den stämmigen Typen an und war drauf und dran aus der Wohnung zu fliehen, doch der

Typ war sofort auf ihn zugelaufen und hatte ihn innerhalb weniger Sekunden am Arm gepackt und ihm ein weißes Stück Papier vor den Mund gepresst, woraufhin ihm schwarz vor Augen wurde und er bewusstlos zu Boden sank. „So schnell sieht man sich wieder...“, lachte der Typ mit einem breiten Grinsen und hob den bewusstlosen Matt auf seine Arme...

Am nächsten Morgen hatte Tai schon wieder mal verschlafen und war mit seinem Frühstück aus der Wohnung geeilt, um den Bus gerade noch zu erwischen. °Noch mal Glück gehabt... °, seufzte er und ließ sich auch sogleich auf den nächstbesten Sitzplatz nieder. Nachdem er dann auch sein Frühstück verschlungen hatte, sah er sich genauer im Bus um. °Wo ist Matt denn heute?... Ach verdammt... das ist ja auch der Bus zur 2. Stunde..... Er wird sicher pünktlich gewesen sein und ist mit dem letzten Bus gefahren und sitzt nun in der Schule...°

Vor dem Klassenzimmer angekommen klopfte Tai schnell an die Tür und trat ein. Am Schreibtisch saß bereits Herr Masokita, der Mathelehrer, und sah in grimmig an. „Guten Morgen Herr Yagami... Schön das Sie es doch noch geschafft haben, sich an unserem Unterricht zu beteiligen. Da Sie ja nun eine volle Stunde später den Unterricht beginnen, stellt es sicher kein Problem für Sie dar, wenn Sie auch sogleich mal die 3. Aufgabe der Hausaufgaben an der Tafel vorrechnen würden... Nach dem heutigen Unterricht haben Sie zudem sicher auch noch etwas Zeit um ihre Noten in Mathe noch etwas zu verbessern. Ich hab da noch ein paar sehr schöne Aufgaben für Sie...“, meinte Herr Masokita und drückte Tai auch sogleich das kleine Stückchen weißer Kreide in die Hand, nachdem dieser seine Schultasche seufzend an seinem Platz abgestellt hatte. Natürlich hatte er die Hausaufgaben mal wieder vergessen und hatte somit seine Probleme, diese Aufgabe zu lösen. °Denk nach Tai... Was hatte Matt dir doch gleich noch mal erklärt, wie man die Aufgaben nach x auflöst??...°, dachte er nervös und stand nachdenklich vor der Tafel. Schließlich erinnerte er sich an ein paar wenige Dinge davon und machte sich daran, die Aufgabe so gut es ging zu lösen. Herr Masokita war recht überrascht, dass Tai die Aufgabe doch recht gut gelöst hatte, ließ sich jedoch trotz allem nicht davon abbringen, Tai nach dem heutigen Unterricht nachsitzen zu lassen.

Nachdem Tai wieder an seinem Platz saß, bemerkte er erst, dass von seinem Gegenüber gar kein Kommentar abgegeben worden war, sondern der Platz stattdessen unbesetzt war. °Was ist denn mit Matt?... Sonst ist er doch auch immer pünktlich.° Er schaute auf seine Uhr. °Selbst wenn er verschlafen hätte, müsste er doch normalerweise längst hier sein... Ob er vielleicht krank ist?... Dabei sah er doch gestern noch sehr gesund aus...° Solche und ähnliche Gedanken gingen Tai den ganzen Schultag lang im Kopf herum. Je mehr Zeit verging, desto mehr fing er an sich langsam Sorgen zu machen. Am Ende des Schultages beschloss er, noch mal bei Matt vorbeizuschauen. Gerade als er gehen wollte, hielt ihn jedoch ein gewisser Lehrer auf, um ihn an sein nachsitzen zu erinnern. „Oh...Entschuldigung Herr Masokita...“, lächelte Tai verlegen und folgte dem Lehrer in einen Raum, wo bereits eine kleine Gruppe anderer Schüler saßen, die sein Schicksal teilten. „Wieso ausgerechnet heute!“, fluchte er leise vor sich hin und starrte auf den Aufgabenzettel vor ihm. Er würde wohl später erst bei Matt vorbeischauen können... Seufzend machte er sich schließlich an die Arbeit.

Am späten Nachmittag schließlich stand Tai vor Matts Haustür und klingelte. Minuten vergingen und nichts tat sich. Also versuchte Tai es erneut. Wieder vergingen die Minuten und es passierte nichts. So langsam begann Tai sich doch größere Sorgen zu machen. °Was kann nur mit ihm sein??? Normalerweise würde er mir doch sicher sagen, wenn irgendwas nicht stimmt...° Nach einigen weiteren Minuten, die er so dort stand fiel ihm ein, dass Matts Bruder T.K. ja etwas wissen könnte und machte sich auf den Heimweg. Seine Schwester Kari müsste dessen Telefonnummer ja wissen.

Wenige Stunden später standen sie zu dritt an der Bank im Park. „Und er hat dir nicht gesagt, ob er krank ist oder er irgendwo hin musste?“, fragte Tai nun sicher schon zum vierten Mal. T.K. seufzte schwer. „Nein... gar nichts. Das ist auch nicht seine Art... Ich hab irgendwie ein ungutes Gefühl bei der ganzen Sache...“, meinte er schließlich ernst. Die Sorge um seinen Bruder in seiner Stimme versuchte er schon etwas zu unterdrücken, damit Kari und Tai nicht bemerkten, wie verzweifelt er über diese Situation wirklich war. Matt war zwar sehr stur, jedoch gehörte es mit großer Sicherheit nicht zu seiner Art, ohne eine Wort zu verschwinden. Das wusste er nur zu gut und genau das beunruhigte ihn zutiefst. „Aber wo kann er nur sein? Hoffentlich ist ihm nichts Schlimmes passiert...“, sagte Kari mit sorgenvoller Stimme. Tai ballte seine Hände zu Fäusten. „Verdammt!...“ Im Moment machte er sich die größten Vorwürfe, dass er nicht doch über Nacht noch bei Matt geblieben war... Oder sich zumindest vergewissert hatte, dass er auch gut zu Hause angekommen war. Was ist denn, wenn er das nicht ist? Wenn er irgendwo verletzt liegt? Tai steigerte sich stetig weiter in diese Gedanken hinein, bis er es nicht mehr aushielt. „Ich werde ihn suchen! Und wenn es die ganze Nacht dauert!“, sagte er entschlossen zu den beiden. „Ok.... Wir helfen dir! Nicht wahr T.K.?“, meinte Kari ebenso entschlossen. T.K. nickte zustimmend. „Wir müssen ihn finden!“ Gemeinsam begaben sie sich auf die Suche. Sie durchkämmten den ganzen Park, befragten Passanten, suchten den angrenzenden Wald ab und landeten zu guter Letzt noch beim Proberaum der „Teenage Wolves“. Doch es blieb alles erfolglos. Niemand konnte sich Matts plötzliches Verschwinden erklären. Doch alle versprachen sich nach Hinweisen zu seinem Aufenthaltsort umzusehen und sich bei der kleinsten Neuigkeit sofort mit ihnen in Verbindung zu setzen. Niedergeschlagen machten sie sich dann schließlich doch auf den Heimweg. „Wenn er morgen auch noch nicht wieder da ist, müssen wir zur Polizei und ihn als vermisst melden ...“, sagte T.K. mit trauriger Stimme. „Ich glaube das er entführt wurde...“, sagte Tai mit wütend funkelnden Augen, die bei der Dunkelheit noch finsterner wirkten und Kari es sogar etwas mit der Angst zutun bekam. °Ich hab meinen Bruder noch nie so wütend gesehen.... Das macht einem echt Angst...°, dachte sie und trat einen Schritt zurück. T.K. sah ihn etwas überrascht an. „Wie kommst du plötzlich auf eine Entführung, Tai?“, fragte er nach. Tais Ausdruck wandelte sich von wütend zu verzweifelt. „Ich weiß es nicht... war nur so eine Idee... Ich weiß einfach nicht aus welchen Gründen er sich sonst nicht melden sollte.“, meinte Tai traurig. „Warten wir ab bis morgen... Vielleicht taucht er bis dahin wieder auf. Mach dir nicht zu große Sorgen!“, versuchte T.K. in etwas aufzumuntern, obwohl es ihm selbst nicht besser erging. „Das hoffe ich wirklich...“, schaffte Tai es leicht zu lächeln. Kari klopfte ihm leicht auf die Schulter. „Ich hoffe es auch...“, sagte sie seufzend. Anschließend verabschiedeten sie sich voneinander.

Bis zum nächsten Mal ^.^

